

Zwischenbericht – Arche Nova Wasserprojekt in Birma Stand: Anfang August 2008

Projektziel:

Kurz- und mittelfristige Sicherung der Trinkwasserversorgung für die vom Zyklon Nargis betroffene Bevölkerung in Birma

Ausgangssituation:

Durch den Zyklon Nargis in Birma waren mindestens 1,5 Mio. Menschen unmittelbar betroffen. Eines der größten Probleme nach Eintritt der Katastrophe ist die Versorgung der betroffenen Bevölkerung mit Trinkwasser. Eine Mindestversorgung von 3 Liter Trinkwasser pro Person/Tag ist als erste Maßnahme dringend erforderlich. Vor der Katastrophe erfolgte die Trinkwasserversorgung im Deltagebiet Irrawaddy durch größere künstlich angelegte Regenwasserspeicherbecken und vereinzelt durch Tiefbrunnen, die durch den Zyklon teilweise stark mit Salzwasser kontaminiert wurden. Um den Menschen eine sichere Trinkwasserversorgung zu gewährleisten, sind verschiedene Maßnahmen hinsichtlich Verteilungen, Bau temporärer Regenwasserspeicher, Rehabilitierung von Regenwasserspeichern und der Bau bzw. die Reparatur von zerstörten Wasserversorgungssystemen notwendig.

Zielgruppe:

Als Zielgruppe wurden besonders bedürftige Familien in den Regionen Laputa, Bogale, Pyapon und im Distrikt Kungyangon ausgewählt, deren Trinkwasserversorgung durch den Zyklon zerstört wurde. Binnenvertriebene in Notunterkünften wurden ebenfalls in das Projekt integriert.

Laufzeit:

Mai – September 2008

Projektmaßnahmen:

Temporäre Regenwasserspeicher:

In einer ersten Nothilfephase wurden Werkzeug-Sets, Pumpen sowie Plastikplanen mit Bauanleitungen für temporäre Regenwasserspeicher an 1.000 Familien in der Region Bogale, Papyon und Kawhmu verteilt. Diese Hilfsgüter wurden weitgehend auf dem lokalen Markt in Yangon und Pyapon eingekauft. In einem angemieteten Lager in Yangon wurden Pakete nach dem ermittelten Bedarf zusammengestellt und verpackt. Diese Arbeit erfolgte durch Freiwillige, den Mitarbeitern der lokalen Partnerorganisationen der Kweh Ka Baw Clinic und der Amara Health Foundation sowie Mitarbeitern von Arche Nova. Der Transport der Güter erfolgte mit angemieteten LKW und Booten, die Verteilung der Hilfsgüter erfolgte durch die lokalen Partnerorganisationen. Während der Verteilungen im Delta erfolgte u.a. eine Zusammenarbeit mit den Klosterkomitees (in Pyapon und Kawhmu), den Flüchtlingskomitees (in Bogale) sowie den Dorfbewohnern, um eine koordinierte Übergabe an die bedürftigen Empfänger zu gewährleisten.

Rehabilitation von Regenwasserspeichern und Brunnen:

In 60 Dörfern in den Distriken Kungyangon und Amar wurden Brunnen rehabilitiert und gereinigt, so dass 10.000 Menschen hier wieder Zugang zu sauberem Trinkwasser haben. Nach Rückgang des versalzenden Oberflächenwassers mussten die künstlichen Regenwasserspeicher abgepumpt und gereinigt werden. Damit konnte gewährleistet werden, dass diese von dem Mitte Juni beginnenden Monsun erneut befüllt werden können und nach der Monsunzeit die Trinkwasserversorgung der betroffenen Menschen gesichert werden. 10 Wasserpumpen wurden lokal in Yangon gekauft und an den lokalen Projektpartner Community Development Association übergeben, welcher mit der Reinigung von Regenwasserspeichern in Zusammenarbeit mit den Betroffenen beauftragt wurde.

Bau eines Wassertanks in der Grundschule in Lay Eain Tan:

In Zusammenarbeit mit der lokalen Partnerorganisation Amara wurde in einer temporär erstellten Schule der Bau eines Regenwasserspeichers für 750 Schüler und Lehrer vorgenommen. Die meisten Arbeiten erfolgten durch die Dorfbevölkerung.

Training von lokalem Personal zur Nutzung von mobilen Trinkwasseranlagen / Einsatz einer Trinkwasseranlage:

In Kooperation mit einer lokalen Firma wurde für die Notversorgung von öffentlichen Einrichtungen und offiziellen Flüchtlingsunterkünften lokales Personal für die Nutzung von mobilen Trinkwasseranlagen geschult. Diese Trainings fanden in Absprache mit der UN sowie internationalen Hilfsorganisationen statt. Arche Nova hat eine Trinkwasseranlage inkl. Zubehör bereit gestellt. Bisher wurde diese für die Nothilfephase noch nicht gebraucht, es wird jedoch der Einsatz der Anlage in einem Krankenhaus in Pyapon geprüft.

Langfristige Zielsetzung des Projektes:

In den kommenden Monaten soll in Zusammenarbeit mit der Community Development Association die Rehabilitierung weiterer Regenwasserspeicher, der Bau von einfachen Wassersystemen und die Integration lokaler Wasserfilter in die dörfliche Wasserversorgung weiterverfolgt werden. Es wird eine langfristige Zusammenarbeit bezüglich der künftigen Wasserversorgung in ländlichen Gemeinden in Birma unter Einbeziehung der Weltgesundheitsorganisation (WHO) geplant. Mit der Amara Health Foundation ist eine Zusammenarbeit zur Wasserversorgung in (temporären) Schulen und öffentlichen Einrichtungen geplant. Hierzu hat ein Assessment stattgefunden und Arche Nova wird nun ein Konzept zur langfristigen Trinkwasserversorgung entwickeln und umsetzen. Hierin integriert ist auch die Trinkwasseraufbereitungsanlage.